

Donau-Online 06.2005,

Claudia Roth kam in rosafarbener Hose

Gemeinsam winken sie von einem bunten Wagen, der sich vom Haidplatz aus in der gleißenden Mittagssonne seinen Weg durch die Altstadt bahnt: Claudia Roth, die Bundesvorsitzende der Grünen, und Wolfgang Klein, der Organisator des Christopher-Street-Days (CSD) in Regensburg und gleichzeitig die gute Seele der Regensburger Schwulen- und Lesbeninitiative („RESI“). Es war ein lauter Triumph mit viel Musik, Heiterkeit und Fröhlichkeit der ansonsten eher stillen schwulen Szene in Regensburg. Der von vielen Zuschauern bejubelte Festzug durch die Altstadt symbolisierte ein selbstbewusstes Ausrufezeichen einer Gruppe in der Regensburger Gesellschaft, die nach Meinung der CSD-Organisatoren im gesellschaftlichen Leben noch weit weniger Beachtung findet als in anderen bayerischen Großstädten.

Das sieht auch die Schirmherrin des Regensburger Christopher-Street-Days, Claudia Roth, so. Demonstrativ erschien die prominente Grüne am Samstag mit rosafarbener Hose und hellrosa Segelturnschuhen zum Auftritt auf dem Haidplatz. „Ich bin gern nach Regensburg gekommen, um hier mit den Schwulen und Lesben zu feiern“, betonte Roth

Kommentare zu dieser Meldung

Pfui Deiffl!

geschrieben von Erwin Schober am 20.06.2005, 2:54

Was machen "grüne" Politiker (die sich früher mal angeblich um Umweltschutz gekümmert haben...) immer und immer wieder auf Schwulenparaden? Und das auf Kosten der Steuerzahler? Warum geht niemand gegen dieses Irrenhaus auf die Straße? Sollen wir "Normalen" auswandern, oder was wird damit bezweckt? Mir wird langsam unheimlich. Da ich mir bei meiner Morgenlektüre solche Bilder, und auch die dazugehörigen "positiv gefärbten" und unkommentierten Berichte in Zukunft ersparen möchte, werde ich als letzte Zeitung nun auch die Mittelbayerische abbestellen. Mir glangts, Servus!

Die Realität sieht anders aus...

geschrieben von Andreas Barnickel am 20.06.2005, 16:21

Auch wenn es manchen Regensburgern nicht passt: Die Zeiten haben sich verändert. Leider aber haben das nicht alle mitbekommen. Wie auch? Christliche Triumphzüge durch den neuen Papst, der ja irgendwie Regensburger sein soll, bestärken andere konservative Kräfte in ihrem "moralischen" Tun und ihren teils drastischen Äusserungen. Sprüche, die auf die Diskriminierung von Schwulen, Lesben, Bisexuellen, Transgender, und und und.. abzielen gehören eben nicht der Vergangenheit an. Gut, die Gesellschaft wird sich nicht in das Bunte und offene Volk verwandeln, dass sich so mancher aus der Community erhofft, dennoch ist immer noch eine strukturelle Diskriminierung (positiv wie negativ) zu erkennen (siehe Heitmeyer: Deutsche Zustände). Wer sich eben diese deutschen Zustände anschaut, der wird mehr und mehr zu der Erkenntnis kommen, dass unsere Gesellschaft eine äusserst reaktionäre und "verklemmte" ist. Es bleibt noch viel zu demonstrieren für die Verschiedenheit, für die Gerechtigkeit und die Freiheit so zu leben wie man ist und wie man will, ohne Fremdbestimmung. Der CSD ist deshalb wichtig; in Regensburg, in Altötting, in München, in Berlin der Transgeniale CSD. Diese Demonstration der Offenheit und der Verschiedenheit trägt zum besseren und unverkrampfteren Klima bei. Jeder ist irgendwie anders und sollte selber bestimmen können wie er lebt. Ein Hetero gleicht nicht dem anderen, genauso verhält es sich bei den Homos. Ich wünsche mir diese Offenheit von den Regensburgern und weiss das nicht alleine eine rosa Roth die Stimmung ändern kann. Aber ich glaube daran das es besser wird als es ist.

Ich war dabei und es war toll

geschrieben von Uschi Unsinn am 20.06.2005, 22:21

Ich war dabei auf der Parade(für alle die mich gesehen haben ich war die Dame in Orange mit Hut) Wie hier die Reaktionen auf diesen doch so eher harmlosen Artikel sind, glaube ich nicht, dass sich Regensburg bereits im 21. Jahrhundert befindet. Mag es an einem angeblich Regensburger Papst, oder einfach an dem nicht verstehen des anderssein liegen. Ich finde es schade, wie intolerant und blind manche Regensburger Bürger sind. Ich glaube nicht, dass wir noch in Steinbrüchen arbeiten müssen um zu wissen was arbeiten ist, denn das haben wir bewiesen dass Schwule und Lesben sehr wohl etwas leisten und erreichen können. Interessanterweise waren die Reaktionen am Straßenrand, die ich nur zu gut von oben sehen konnte weitaus positiver wie die Stinkstiefeligen und gestrigen Ansichten hier in den Kommentaren. Da bleibt mir wohl nur noch eines zu sagen: " Regensburg wir sind auch nächstes Jahr bei der Parade mit dabei und freue uns schon heute darauf. Mit den besten Wünschen für eine geistige Horizonterweiterung Uschi Unsinn Nürnberg

Schrecklich!!!

geschrieben von Andy am 21.06.2005, 11:34

Wer sich am CSD oder allgemein an Schwulen und Lesben stört soll daheim bleiben und fern sehen, es wird ja keiner gezwungen hin zu gehen oder zwei Männern zuzuschauen wenn sie sich küssen! Man sollte sich über die wahren Probleme Gedanken machen, wie Wirtschaft oder Soziales (politisch gesehen)! Auch das genannte Argument "auf Kosten der Steuerzahler" kann ich bisher nicht nachvollziehen, vielleicht weil ich ja anormal denke! Bitte um Aufklärung von einem der beiden Herren!

Nicht von Unkenrufen einschüchtern lassen.

geschrieben von Thomas am 21.06.2005, 11:40

Nun, nachdem ich mir hier die Kommentare durchgelesen habe komme ich nicht drum herum auch kurz zu schreiben. Zudem ich mich von den Äußerungen mancher Menschen über Homosexuelle und den CSD in Regensburg selbst auch persönlich angegriffen fühle. Diese Leute sollten doch vielleicht etwas ihr Hirn einschalten bevor sie solche ja schon teils hetzenden Zeilen hier publizieren. Das kann in der heutigen Zeit sicherlich nicht mehr akzeptabel sein. Leute akzeptiert es endlich das Schwule und Lesben teil unserer Gesellschaft sind, wir sind weder krank, noch pervers, noch der Sündepfuhl der Welt. Wir sind in allen Gesellschaftsschichten und Berufen. Wir zahlen wie jeder Hetero auch unsere Steuern, Krankenkassenbeiträge usw. usw. usw. Wer hier von Perversionen spricht der hat wirklich etwas nicht verstanden. Pervers sind Kinderschänder, Vergewaltiger und dergleichen. Regensburg wird immer facettenreicher und vielfältiger. Und dazu tragen auch schwule Veranstaltungen bei. Genau so verbessert sich der Ruf der Stadt, genau so wird die Stadt immer bekannter werden. Vielfältigkeit braucht eine Stadt um Kulturhauptstadt zu werden, um Weltkulturerbe zu werden. Nicht Kleibürgertum und konservative Ansichten. An die Organisatoren des CSDs, macht weiter, lass euch nicht einschüchtern. Es war ein wunderschöner Tag. Ich freu mich jetzt schon auf nächstes Jahr!

Ich glaube ich bin in der verkehrten Welt

geschrieben von Bernie am 21.06.2005, 11:47

Das die Regensburger so viel Intoleranz zeigen, auf Grund des Christopher Street Day auf den Haidplatz, hätte ich nicht gedacht. Hallo wir leben nicht mehr im Steinzeitalter. Wir haben das Jahr 2005. Das wir Geisteskrank, pervers oder wie wir sonst noch beschimpft wurden, sein sollen. Ich glaube das sollen mal die die dieses geschrieben haben, sich mal im Spiegel ansehen. Mehr will ich dazu nicht schreiben, weil mir das zu blöd ist. Einfach mal darüber nachdenken, das wir Schwule auch Menschen sind. Bernie

ist es möglich,dass die bezeichnung "hinterwaidler" der Regierung doch zutreffend ist?

geschrieben von Kai S. am 21.06.2005, 11:59

Angesichts der Tatsache,dass einige Bundestagsabgeordnete in Berlin schon des öfteren für einen Teil Südbayerns den Ausdruck "Hinterwaidler" gebraucht haben,sollte man sich in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr über noch größere unverschämtheiten wundern.Wenn ich jedoch den Großteil der Kommentare auf dieser Seite lese,dann fehlen mir jedoch die Worte...Ist es möglich,dass genau DIESE Politiker aus Berlin doch Recht behalten?Kann es sein,dass ein Großteil der Menschen in unserer Region doch noch immer hinter dem Mond leben? Bisher hab ich immer gedacht,lass sie nur reden,die haben ja keine Ahnung,aber jetzt bin ich anderer Meinung!Wie kann es möglich sein im Jahre 2005 in einem hochtechnologisierten,fortschrittlichen(?) Land wie Deutschland derartige Kommentare hören zu müssen?Ich kenne selber genug Schwule und Lesben und weiß aus Erfahrung,wie viele Menschen bisexuelle Neigungen haben,das ist Tatsache und kann auch von keinem "Hetero" widerlegt werden,wie es ja nur allzu oft versucht wird!Meines Erachtens ist fast jeder Mensch bi,denn man verliebt sich schließlich nicht in ein Geschlecht,sondern in einen Menschen und der kann sowohl männlich,als auch weiblich sein.Außerdem,woher wollen denn die ganzen "Heteros" wissen,dass sie wirklich hetero sind?Diese Frage lässt sich doch wohl nur durch eine einzige Möglichkeit beweisen:Sie müssen es selber ausprobieren!Ich kenne auch hier genug Leute,die genau das getan haben und manche konnte somit für sich selber feststellen,wie ihr wirkliches Ich aussieht,unabhängig von der verwerflichen Einstellung unserer "Hinterwaidler". Diejenigen,die hier meinen,sie müssten derart primitive,teils niveaulose Meinungen preisgeben,die sollten sich selber die Frage stellen,wer denn letztendlich eine Schande für Deutschland ist:Menschen,die für Freiheit, Gleichberechtigung und Toleranz kämpfen oder Menschen,die aufgrund ihrer unterbemittelten Intelligenz sinnlose,altmodische und menschenverachtende Meinungen von sich geben! Kai S. aus Passau

Manche Kommentare hier:

geschrieben von Mike(Webmaster VelsPol-Bayern) am 21.06.2005, 12:39

Es ist erschreckend wie mache hier reagieren wir nehmen keinem was weg.Manchen meinen sich erdreisten zu müssen uns vorzuschreiben wie wir leben sollen,Was bitte nehmen wir euch weg???Last uns so leben wie wir leben ,wir schreiben euch ja auch nicht vor wie wir leben.zu W. Dietl (seinem Kommentar) möchte ich noch sagen diese zeiten sind vorbei ,als schwule und lesben von Nazionalsozialisten verfolgt und eingesperrt oder schlimmeres wurden Mike VelPol-Bayern (Webmaster) <http://www.velsPol.de>

danke an den Webmaster der Zeitung

geschrieben von Mike(Webmaster VelsPol-Bayern) am 21.06.2005, 13:33

Ich finde es gut das ,die kommentare die eindeutig menschenverachtend waren (der wo wir als Geisteskrank,und der wo wir in ein arbeitslager sollen) gelöscht worden sind. Vielen Dank Mike (Webmaster VelsPol-Bayern)

Wo Leben wir denn!!!!

geschrieben von Oliver am 21.06.2005, 13:43

In welchem Jahrhundert Leben wir eigentlich? wenn man sich hier einige Kommentare so durchliest glaubt man wirklich das wir noch im Mittelalter Leben. Zu einigen möchte ich wirklich mal sagen, Sie sollten erst nachdenken und dann erst Ihre Meinung äußern, denn Homosexualität hat weder was mit Geisteskrankheit, noch mit jeglicher anderen Krankheit zu tun. Wie heist es so schön " LEBEN UND LEBEN LASSEN". Ich finde Jeder hat das recht so zu Leben wie er will, außerdem möchte ich noch sagen, ich finde es toll das es in unserer Zeit noch Politiker gibt die sich für belange dieser art einsetzen. Wie notwendig solche veranstaltungen sind sieht man ja, und daher freuen wir uns schon auf's nächste Jahr. LG Oli

Wir meckern auch nicht über euch!

geschrieben von Tobias am 21.06.2005, 14:29

Ich mag zwar erst 18 sein und noch nicht viel von der Welt gesehen haben aber ich weiß wer ich bin und wie ich bin. Ich bin extra mit meinem Freund aus Nürnberg angereist weil Regensburg eine tolle Stadt ist die es geschafft hat den CSD zu feiern. Und wenn man Kommentare von „Normalos“ liest, meint man schaut ins Dritte Reich (entschuldigung für den harten Vergleich). Ich kann nur sagen wer andere nicht akzeptiert, akzeptiert sich selbst auch nicht, denn wir sind alle Menschen egal welcher Herkunft, Wünschen und Sexualität! Tobi

geschrieben von norbert-kammermeier am 21.06.2005, 15:06

CSD UND TOLERANZ die kommentare einiger zeitgenossen auf der onlineseite der mz zeigen dass es bitter notwendig ist das auch in dieser ansonsten echt toleranten und weltoffenen stadt solch eine veranstaltung auch weiterhin stattfinden muss. es ist schon traurig dass in der heutigen zeit solche "primitiven" meinungen wie, homosexuelle sind geisteskrank, überhaupt noch geäußert werden. das claudia roth als menschenrechtlerin auch für schwule und lesben auf die strasse geht ist ihre pflicht und aufgabe. dafür möchten wir ihr auch ein herzliches danke sagen. als die beiden hauptverantwortlichen und moderatoren dieser veranstaltung möchten wir feststellen, daß die regensburgerinnen und regensburger und die internationalen gäste die an diesem samstag in regensburg unterwegs waren uns gegenüber sehr tolerant und freundschaftlich entgegen kamen. das beweisen viele gespräche die sich auf der zugstrecke wie auch auf dem festplatz ergeben hatten, aber auch die ausgelassene stimmung zwischen homosexuellen, lesben und hetrosexuellen auf dem platz selber. das die katholisch kirche intolerant und ablehnend gegenüber allen andersdenkenden eingestellt ist wissen wir ja zur genügen. das sie die katholische amtskirche, angeführt vom neuen papst benedikt, gegen homosexualität schimpft und wettet können wir persönlich sowieso nicht mehr nachvollziehen. würden alle homosexuellen priester, pfarrer, ordensleute und selbst höchste würdenträger geoutet, dann würde der benedikt ganz schön im schwulwarmen regen stehen. soviel intoleranz gegen mitglieder der eigenen „firma“ ist eigentlich schon unglaublich. das gilt übrigens für das bistum regensburg genau so. gut das wir "insider" so tolerant sind und nicht die namen derer ausplaudern. die grundwerte der christlich abendländischen kultur würden dann wohl ins wanken geraten. dass homosexuelle und lesben wie hier in einigen kommentaren geschehen als geistesranke beschimpft werden ist ja der absolute gipfel der menschlichen dummheit. In welchem jahrhundert leben wir eigentlich, dass wir uns heute noch als geistesranke und perverse beschimpfen lassen müssen? pervers sind diejenigen die sich an ihren eigenen oder an fremden kindern vergreifen, die ihre eigene oder fremde frauen vergewaltigen. es ist schon erschreckend das solches nationalsozialistische gedankengut sich auch nach 60 jahren immer noch in manchen gehirnen weitverbreitet. homosexuelle, lesben mussten unter den nationalsozialisten um ihr leben fürchten, sie wurden geächtet und in die schmutzlecke verbannt. heute 60 jahre später sind wir aus dieser ecke endgültig heraus und wir lassen uns durch solche kleingeistigen und intoleranten schreiberlingen auch nicht wieder dahin verdrängen. wir sind bestandteil dieser gesellschaft, wir haben rechte wie jeder andere und wir sind menschen wie jeder andere. wir haben unsere würde genauso wie jeder mitbürger dieses landes, egal ob hier geboren, hierher gezogen, eingewandert oder hierher geflüchtet, egal ob weiss, schwarz, gelb oder „bayerisch“. menschenrecht ist bürgerrecht und dieses recht fordern wir ein. ein jeder dieser „mit“bürgerinnen und „mit“bürger, die uns versuchen zu beschimpfen und beleidigen sollten mal das grundgesetz unser gemeinsamen republik lesen. vor allem den artikel mit den menschenrechten und der würde des menschen. vielleicht geht ihnen dann doch noch ein lichtlein auf, und wenn es noch so klein sein sollte. zum anderen muss noch festgestellt werden, daß frau roth mit ihrem eigenen wagen nach regensburg kam und damit nicht auf kosten der steuerzahler, wie einige superschlaue verbreiten wollen.

Kommentar von Erwin Schober (ganz oben)

geschrieben von Daniel Maemecke am 21.06.2005, 15:23

Sehr geehrter Herr Schober, mit Vergnügen lass ich ihren Kommentar, zeigt es mir doch wie kleingeistig und intolerant sie sind. Naja jedem das seine, ich bin mir sicher die Mittelbayrische Zeitung wird sie als Leser sicher nicht vermissen- und ich auch nicht, bleiben mir doch wenigstens ihre Kommentare erspart. Aber da Sie nun gar nix mehr zum Lesen haben, spendiere ich Ihnen gerne ein Jahres Abo der "National Zeitung". Ich denke dort wird ihre Meinung geteilt und sie können in aller Ruhe und voller Freude mit Ihresgleichen Leserbriefe austauschen. Nur bitte ersparen Sie mir Ihre Kommentare. Das regt nämlich mich als Steuerzahler auf!

Ich muss Schwule und Lesben nicht „mögen müssen“

geschrieben von Pressig am 21.06.2005, 19:43

Es stellt sich die Frage, warum die Kommentarfunktion immer noch zur Verfügung gestellt wird, wenn von Seiten der Webmaster nicht meinungskonforme Beiträge einfach wegzensiert werden. Ich muss Schwule und Lesben nicht „mögen müssen“. Ich kann sie nicht ausstehen, und muss es mir auch nicht antun ihnen auf offener Straße zu begegnen. Daran ändert auch ein überflüssiges Anti-Diskriminierungsgesetz nichts. Bei Frau Roth frage ich mich: Hat diese Frau nichts ernsthaftes zu tun, wenn sie Zeit hat Regensburg für solchen Unsinn heimzusuchen. MfG Pressig.

geschrieben von Oliver am 21.06.2005, 21:56

Mal noch nen Nachtrag zu einem Komentar hier: Keiner behauptet und sagt das man Schwule und Lesben mögen muss, man sollte aber in der Lage sein andere Menschen zu akzeptieren, und es muss endlich mal damit Schluss sein, Schwule und Lesben als Menschen 2. Klasse zu sehen. Und wo Bitte bleibt die von seiten der Kirche gebrachte Nächstenliebe, davon merke ich aber nicht sehr viel. Denn es ist immer noch so das andere Denkende und Lebende in unserer Gesellschaft keine Chance haben. Ich bin Schwul und ich stehe auch dazu.

Was ist denn jetzt los?

geschrieben von Daniel am 22.06.2005, 9:00

Hey, als ich diese Kommentare auf den Artikel gelesen hab, dachte ich mir zieht es die Schuhe aus. Wie kann man sich nur so Grundlos aufregen. Schul, Lesbisch oder Hetero, was ist denn das für ein Unterschied? Eben, eigentlich keiner bis auf die Sexualität und ich muß mir ja nun wirklich nicht vorstellen, wenn ich ein Problem damit habe, wie es andere machen. Ich bin selbst schwul und will jetzt ned sagen, "und finde das auch gut so" obwohl es das ganz gut treffen würde, denn ich lebe echt gut damit. Warum kann man diesen einen Tag im Jahr, an dem das Straßenfest in Rgbg stattfindet ned einfach hinnehmen und wenn ich den Artikel dann in der Zeitung ned lesen will, dann brauche ich ihn ja auch ned zu lesen!! Ich denke mal, das es heutzutage wirklich normal ist, das man überall auf Homosexuelle trifft und das ist doch auch ganz ok. Der Vergleich mit dem "dritten Reich" mag zwar wirklich hart sein, aber irgendwie trifft er zu. Also ich würde mich schämen, wenn ich über andersgeschlechtliche herziehen würde! Lg Daniel

zur info

geschrieben von norbert am 22.06.2005, 11:08

für alle die jetzt die schlimmen Artikel suchen, sei gesagt dass diese vom Webmaster immer wieder gelöscht werden, denn sie sind schon alle hart an der Grenze. Wer sie aber dennoch lesen möchte kann dies ab morgen auf der Internetseite von der Resi tun. Wir haben sie kopiert und werden sie dort veröffentlichen. www.resi-online.de Lg Norbert

der Webmaster

geschrieben von Peter I. am 22.06.2005, 21:03

der Webmaster hier ist ganz sicher auch Schwul denn nur Schwule sind so intolerant wie dieser Typ. Sowas ist kein Jpunalist sondern bestenfalls ein pupertierender Pickel- Peter

Nichts als Stammtischparolen

geschrieben von Florian am 24.06.2005, 12:00

Wie intolerant und von Vorurteilen behaftet muß man eigentlich sein, um solche pauschalen und substanzlosen Negativkommentare über Schwule und Lesben zu äußern, wie z.B. oben die Herrn Schober und Pressig? Ja wenn man das als Schwuler so liest, welche Ansichten und Meinungen in der heutigen Zeit noch einige wenige (!!) vertreten, hauts einem ja den Vogel raus! Eigentlich sollte man auf diese Dilettanten-Kommentare ("auf Kosten des Steuerzahlers" - lach) ja gar nicht eingehen. Äußerst feige finde ich es, wenn man hier mit derartigen Stammtischparolen um sich wirft, ohne sich - und das behaupte ich einfach mal so - jemals mit einem geouteten Schwulen in der Realität unterhalten zu haben. Es ist sehr leicht und primitiv, hinter einem Kommentar versteckt über Leute seine Vorurteile auszulassen, ohne ihnen dabei ins Gesicht schauen zu müssen. Und was heißt denn "wir Normalen"? Woher nimmt man sich das Recht, zu definieren, welche Menschen "normal" sind und welche nicht? Lieber Erwin, wenn Du schon nicht weißt, wie Du bist: "Hetero" nennt man das. Das hat nichts mit "normal" zu tun. Daß man die Regensburger deshalb jedoch als hinterwäldlerisch abstempelt, wäre genauso falsch. Mittlerweile sind nicht Schwule und Lesben eine Minderheit, sondern eher die, die sie nicht akzeptieren. Ich komme aus Amberg (also noch tiefer ausm Wald :-)) und bin noch nie auf Ablehnung gegenüber Schwulen gestoßen. Es ist leider noch nicht besonders "gesellschaftsfähig", aber das kommt schon noch, und ein CSD trägt sicherlich nicht unerheblich dazu bei.